

Historische Blätter

Sammlung historischer Feld- und Armeemusik

(einschließlich alter Pfeiferstücke) in originalen, bzw. dem Originalklang angenäherten Besetzungsgruppen

von Fr. Deisenroth

Die vorliegende Sammlung möchte dazu beitragen, auf dem Gebiete der Feld- und Armeemusik wie auch der Pfeifermusik der alten Städte für die Zeit vom 15. Jahrhundert bis zur frühen Mitte des 19. Jahrhunderts eine fühlbare Lücke zu schließen. Die in den deutschen und ausländischen Staaten im 19. Jahrhundert und teilweise früher angelegten Sammlungen von Feld- und Armeemusik sind zu einem großen Teile durch Kriegsfolgen nicht mehr existent. Die im frühen 19. Jahrhundert einsetzende und stürmische Entwicklung der Armeemusik vernachlässigte die kleinen Formen der Barockzeit sehr stark oder baute sie für das große Armeeorchester um. Mit einem Blick auf die großen Erfolge der Musikwissenschaft seit Beginn unseres Jahrhunderts in der Erforschung der Musik vergangener Jahrhunderte und den besonders wichtigen Erkenntnissen der Aufführungspraxis alter Musik, ist es an der Zeit, die Lücke zu schließen, die sich für die Aufführungspraxis alter Feld- und Armeemusik bis jetzt ergab. Die Wiederherstellung der originalen Fassungen, in der Kunstmusik für jeden Interpreten heute eine kulturelle Konsequenz, sollte auch die historische Feld- und Armeemusik einschließen. In der alten Musik würde eine sehr lebendige Gruppe fehlen, wollte man die oft in Personal-Union mit der Kunstmusik gehende Feld- und Armeemusik vergessen. Das musik- und kulturgeschichtliche Bild vergangener Jahrhunderte wäre nicht authentisch und vollständig ohne die Feld- und Armeemusik. Die vorläufig in Partitur erscheinenden „Historischen Blätter“ dürften deshalb als Material für Aufführungen freudig begrüßt werden. Nicht nur ganze historische Konzerte im Kostüm der Zeit lassen sich jetzt unschwer aufbauen, sondern auch die Verwendung von einzelnen Stücken bei Bläuserserenaden, im Studio oder bei vielen anderen Gelegenheiten ist denkbar. Der beiliegende Kommentar bringt ergänzend Ratschläge, Anregungen, Besetzungsvorschläge und eine eingehende Spielanweisung für die in Heftformat erscheinenden Ausgaben.

Der Herausgeber
MUSIKVERLAGE

⁴ Marsch aus England (1560)

♩ = 94

Bearbeitet von Fr. Deisenroth

Trommel

The first drum part is written on a single staff with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, with some rests. The notation includes various drum-specific symbols like 'x' for snare and 'p' for bass drum.

1. Flöte

2. Flöte

Trommel

This system contains the first two staves of the flute parts and the second drum part. The first flute part has a treble clef and a key signature of one sharp. The second flute part has a treble clef and a key signature of one sharp. The drum part has a treble clef and a key signature of one sharp. The notation includes various musical symbols like notes, rests, and dynamic markings like 'f' and 'p'.

1. Flöte

2. Flöte

Trommel

This system contains the second two staves of the flute parts and the third drum part. The first flute part has a treble clef and a key signature of one sharp. The second flute part has a treble clef and a key signature of one sharp. The drum part has a treble clef and a key signature of one sharp. The notation includes various musical symbols like notes, rests, and dynamic markings like 'f' and 'p'.

R. 959a E.

RICHARD BIRNBACH
MUSIKVERLAGE

Regimentsmarsch aus dem 18. Jahrh. für das Regiment Lehwald

Bearbeitet von Fr. Deisenroth

$\text{♩} = 72 \text{ oder } \text{♩} = 80$

1. Flöte

2. Flöte

Trommel

Trommel

1. Flöte

2. Flöte

Trommel

Trommel

Anmerkung:

Dieser Marsch kann in 2 Tempi vorgetragen werden: Im langsamen Schritt, Viertel = 72 oder im Doubletempo (Präsentiermarsch), Halbe = 80.

Für das langsame Tempo muß die untere Trommelstimme geschlagen werden

R. 959d E.

MUSIKVERLAGE